

Bericht für das Jahr 2016 und Konzept für Jahr 2017



Am 15.12.2016 hat die Gemeindevertretung mehrheitlich beschlossen, dem Konzept für ein buntes Ahnatal folgende Zielvorgabe voranzustellen.

Zur Erhöhung der Artenvielfalt strebt die Gemeinde an, 20 % der ihr gehörenden, bislang landwirtschaftlich genutzten Flächen im Außenbereich für Blühflächen und Hecken vorzusehen. Als wichtige Trittsteinbiotope sind gemeindliche Acker- und Wegerandstreifen zu erhalten und vor Zerstörungen und schädlichen Einwirkungen wie zum Beispiel durch Überackern oder dem Einsatz von Pestiziden oder Düngemitteln zu schützen.

Bei der Vergabe von gemeindlichen Pachtflächen ist ein Mindestanteil an ökologisch-nachhaltig bewirtschafteten Flächen von 50% in 5 Jahren als Zielvorgabe vorgesehen.

Hierbei sind die örtlichen Landwirte sowie Naturschutzverbände und Anbauverbände des ökologischen Landbaus zu beteiligen.

Maßgeblich für die Umsetzung sind die Vorschriften zur Einführung oder Beibehaltung ökologischer Anbauverfahren nach den Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 sowie die Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau nach dem HALM – Programm des Landes Hessen.

Entsprechende Mittel zur Konzeptionsentwicklung sowie Umsetzung und Begleitung sollen aus dem HALM Programm des Landes Hessen beantragt werden.

Für die Auswahl von Heckenpflanzungen sowie Blühflächen sind standortgerechte, nach Möglichkeit mehrjährige Sorten auszuwählen.

Die Verwaltung hat wie auch für die vorangegangenen Jahre einen Bericht mit jeweiligem Konzept für das Folgejahr erstellt. Diese Konzepte lagen den gemeindlichen Gremien zeitnah vor.



In der Gemeindevertretersitzung am 24. Juli 2014 hat die Gemeindevertretung der Bewerbung als Pilotkommune für das Projekt „Stadtgrün – artenreich und vielfältig“ bei dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ nachträglich zugestimmt und die erfolgreiche Bewerbung begrüßt.

Im Rahmen der zweiten Bewerbungsphase liegen alle Anträge zur Förderung der Maßnahme „Stadtgrün – artenreich und vielfältig“ nebst Vorhabensbeschreibung der nunmehr 9 Pilotkommunen beim Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) e.V. Bonn vor. Von dieser Seite wurden im Jahr 2015 noch einige Rückfragen zum Projekt gestellt und sehr genaue Vorgaben über die im Projekt zu erfüllenden Aufgaben gemacht, sowie genaue Kalkulationsgrundlagen über die Gesamte Projektlaufzeit gefordert. Die daraus resultierenden Vorgaben waren seitens der Gemeinde Ahnatal nicht umsetzbar und somit wurde der Antrag am 10.03.2016 durch einen Gemeindevorstandsbeschluss zurückgezogen.

Für das Jahr 2017 sind keine wesentlichen Änderungen im Konzept zum Vorjahr vorgesehen, sodass für das Jahr 2016 ein Bericht ohne wesentliche Änderungen an dem Konzept für 2017 erstellt wurde. Die größte Veränderung wird die Auswahl der Blütmischung sein. Hier soll der überwiegende Teil der Blühflächen, wie zu Beginn des Projektes, mit der Blütmischung „Mössinger Sommer“ ausgesät werden. Hintergrund ist, dass aufgrund der bisherigen Erfahrung, auch von umliegenden Kommunen, die beste Blüherfahrung gemacht wurde.



Erfahrung 2016 und Planung 2017

Feuerwehrhaus: Die größere Fläche (östlich vom Feuerwehrhaus) wurde im Jahr 2013 durch den Bauhof bearbeitet und als 4teilige Blühfläche eingerichtet. Das Viertel entlang des Rad- und Fußweges zwischen Kreisel und Kammerberg wurde im Herbst 2013 nur gemulcht und das Mulchgut entfernt. Dieser Bereich wurde in 2014 sich selbst überlassen, die übrigen 3 Teilflächen wurden nach einer Winterruhezeit erneut hergerichtet und im Frühjahr 2014 mit Saatgut bestückt. Wegen des starken Distelwuchses musste zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung allerdings frühzeitig im Herbst 2014 gemulcht werden.

In 2015 wurde die gesamte Fläche mehrmals (während der Winterperiode und auch noch einmal im Frühjahr) gegrubbert, um nicht erwünschte Pflanzen wie Disteln und Kamille zu unterdrücken. Im späten Frühjahr wurde dann Phacelia ausgesät. Leider hat sich, wie auch in den vergangenen Jahren 2014 und 2015, die Distel, die Kamille und ab Juli zusätzlich verstärkt die Melde stark ausgebreitet, sodass die Fläche auch 2016 wieder frühzeitig gemulcht werden musste. Im Herbst 2016 gab es eine zweite

Blüte der im Frühjahr ausgebrachten Phacelia-Saat, sodass die Insekten auch zu dieser späten Zeit Nahrung fanden. Um die Fläche nicht immer frühzeitig mulchen zu müssen und den Wildwuchs besser in den Griff zu bekommen, wird für 2017 eine neue Möglichkeit zusammen mit den gemeindlichen Gärtnern gesucht.

Ortseingangsbereich Weimar an der K29 aus Richtung Gaststätte Ahnetal: Im Ortseingangsbereich Weimar auf der rechten Seite ab Parkplatzzufahrt Campingplatz ist die Fläche im Jahr 2015 wieder angelegt worden. Dort blühten die Blümmischungen „Wehretaler Sommertraum“ und „Eschweger Blütenzauber“. Im Jahr 2016 wurde die Fläche mit der Blümmischung „Blumenwiese Werratal“ angelegt. Das Ergebnis war recht gut, jedoch sind Pflanzen nicht so gut angegangen. Im Jahre 2017 wird der Mössinger Sommer ausgesät.

Sternenkinderfeld im Friedpark Weimar neuer Teil

Wurde im Jahr 2015 neu hergerichtet und mit der Blümmischung „Blumenwiese Werratal“ eingesät. Die Blütenpracht war sehr üppig und seitens der Bevölkerung gab es viele positive Rückmeldungen, sodass dies im Jahr 2016 die Mischung „Wehretaler Sommertraum“ ausgesät wurde. Diese Blümmischung ist gut aufgegangen. Im Jahr 2017 wird dies ebenfalls erneut mit der Blümmischung „Mössinger Sommer“ hergerichtet.



Sternenkinderfeld Heckershausen:

Wurde im Jahr 2015 neu hergerichtet und mit der Blümmischung „Wehretaler Sommertraum“ eingesät. Die Blütenpracht war sehr üppig und seitens der Bevölkerung gab es viele positive Rückmeldungen, sodass dies im Jahr 2016 die Mischung „Wehretaler Sommertraum“ ausgesät wurde. Diese Blümmischung ist gut aufgegangen. Im Jahr 2017 wird dies erneut mit Blümmischung „Mössinger Sommer“ hergerichtet.



Halfpipe wie auch in den vergangenen Jahren wird diese Fläche im regulären Mähprogramm enthalten bleiben.

Spielplatz Casselbreite: bleibt liegen und wird der Natur überlassen. In den Jahren 2014, 2015 und 2016 gab es keine Beschwerden mehr.

Rasenfußweg zwischen Am Bremsberg und Spielplatz Bühl: Verfahrensweise analog wie in den vergangenen drei Jahren, so dass die Randstreifen der Natur überlassen bleiben. Allerdings kommt es zu viel Brennesselaufwuchs, was für einen Fußweg eher nicht wünschenswert ist. Zurzeit wird in Kooperation mit den Eisvögeln und einem örtlichen Gärtnereibetrieb die Errichtung einer Blühfläche besprochen. Die Gestaltung der Fläche sowie die Pflanzenauswahl liegen bei dem Gärtner und den Verantwortlichen der Eisvögel.

Grünfläche Am Kammerberg zwischen Gothaer Straße und Am Kammerberg 101 (Standort Glascontainer): Ist aufgrund der massiven Beschwerden in das reguläre Mähprogramm aufgenommen. Um erneut Ärger zu vermeiden, soll diese Fläche auch im Jahr 2016 sowie den Folgejahren im Mähprogramm enthalten bleiben.

Verkehrinsel K 31 von Vellmar kommend

Einsäen der Verkehrinsel mit „Eschweger Blütenzauber“ Die Blütenpracht war nicht sehr vielfältig und Farbenprächtig. Im Jahr 2016 wurde die Blühmischung „Blumenwiese Werratal“ ausprobiert. Um eine Wirkung für das Auge zu erzielen wird im Jahr 2017 der „Mössinger Sommer“ zur Aussaat kommen.

Insel am P+R Parkplatz Bahnhof Weimar

Maßnahme erfolgte in Koordination mit dem Landwirt Herr Lecke. Die hier verwendete Saatgutmischung „Schönhagener Bienenweide“ soll zweijährig sein. Daher erfolgte der Mulchgang erst im Frühjahr 2015 und wurde in diesem Jahr nicht neu ausgesät, um die Zweijährigkeit des Saatgutes zu beobachten. Die Blüte war im zweiten Jahr nicht so üppig wie in 2014. Leider konnte Herr Lecke erst sehr spät mitteilen, dass er aus privaten Gründen die Pflege der Fläche für 2016 nicht übernehmen kann, sodass diese naturbelassen blieb. Für das Jahr 2017 soll die Fläche wieder durch den gemeindlichen Bauhof hergerichtet und gepflegt werden. Sofern eine Unterstützung durch einen Landwirt erfolgen kann, der die Fläche herrichtet.

Fläche um die Eiche am Henschelweg

Diese Fläche wurde mit den Blühmischungen „Wehretaler Sommertraum“ und „Eschweger Blütenzauber“ hergerichtet. Diese Blühmischungen haben sich dort gut bewährt und im Jahr 2016 wurde nur die Blühmischung „Wehretaler Sommertraum“ ausgewählt. Die Blühmischung „Mössinger Sommer“ wird für das Jahr 2017 ausgesät.



Neuer Eingang Friedhof Heckershausen vom Haltepunkt Casselbreite als Blühflächeninseln

In diesem Bereich sind im Jahr 2015 zwei Kreise mit einem Durchmesser von zwei Metern entstanden. Der rechte Kreis ist mit der „Blumenwiese Werratal“ und der linke Kreis mit „Eschweger Blütenzauber“ eingesät worden. Dies haben sich gut entwickelt, sodass für das Jahr 2016 der rechte Kreis ist mit der „Blumenwiese

Werratal“ geblieben ist und der linke Kreis mit „Wehrtaler Sommertraum“ eingesät worden. Auch in 2017 sollen die beiden Kreise wieder in bunter Pracht leuchten.



Blühstreifen Straßenrand Auf der Lieth vor der Lärmschutzwand (DB Projekt und wird durch die DB umgesetzt) war in 2015 nicht besonders blütenprächtigt. In 2016 waren vereinzelte bunte Flecken vorhanden jedoch nicht besonders ansehnlich. Ob die DB auch in diesem Jahr einen Blühstreifen herrichten wird bleibt abzuwarten. Zurzeit laufen Gespräche zur Pflege der Fläche, jedoch kann noch keine Konkrete Aussage hierzu getroffen werden.



Blühstreifen neue Fußverbindung in das Gewerbegebiet Weimar hat sich leider als Hundetoilette erwiesen und wird weiterhin beobachtet. Soll aber trotz der Missstände weithin als Blühstreifen bestehen bleiben.

Blumenkübel auf der Verkehrsinsel Rasenallee/Berliner Straße

Im Jahr 2015 sind die Kübel analog Cottbusser Straße bepflanzt worden. Hier hatte man für die Kübelbepflanzung im Jahr 2014 andere Blumen (Löwenmäulchen,

Gerbera, etc.) ausgewählt, sodass zu beobachten war, dass insbesondere Bienen diese Bereiche stark angefliegen haben. An einer Umgestaltung der Verkehrsinsel wird derzeit gearbeitet. Die Umsetzung erfolgt ggf. jedoch erst im Jahr 2018.

Verlängerung Feldweg Alte Straße im obersten Bereich kurz vor der Rasenallee

Maßnahme erfolgte in Koordination mit den Landwirten Martin Homburg und Herr Lecke. Die hier verwendete Saatgutmischung „Schönhagener Bienenweide“ soll zweijährig sein. Daher erfolgte der Mulchgang erst im Frühjahr 2015 und die Fläche wurde in diesem Jahr nicht neu ausgesät, um die Zweijährigkeit des Saatgutes zu beobachten (analog Bahnhof Weimar). Die Blüte war auch hier (ähnlich wie am Weimarer Bahnhof) im zweiten Jahr nicht so üppig wie in 2014. Leider konnte Herr Lecke erst sehr spät mitteilen, dass er aus privaten Gründen die Pflege der Fläche nicht übernehmen kann, sodass diese Naturbelassen blieb. Für das Jahr 2017 wird die Fläche um ca. 100 m nach Süden bis zur Höhe der Grenze der Flurstücke 29/1 und 29/2 verlängert und mit vogelfreundlichen Buschreihen im Rahmen des Feldrainprogramms 2016 – 2020 bepflanzt.

Blühstreifen um die Obstplantage Casselbreite in Koordination mit dem Pächter und dem Imker Herrn Siebrecht

Maßnahme erfolgte 2014 in Koordination mit dem Landwirt Herr Lecke (Pächter der Obstplantage) und dem Imker Herrn Siebrecht. Herr Siebrecht erklärte sich bereit, mit Hilfe von Herrn Lecke auch in 2015 dort einen Blühstreifen zu errichten. Dabei wollte er hinsichtlich der Mischung noch einige Verbesserungen bzw. Veränderungen vornehmen. Leider konnte Herr Lecke erst sehr spät mitteilen, dass er aus privaten Gründen die Pflege der Fläche nicht übernehmen kann, sodass diese Naturbelassen blieb. Für das Jahr 2017 soll die Fläche wieder durch den gemeindlichen Bauhof hergerichtet und gepflegt werden. Sofern eine Unterstützung durch einen Landwirt erfolgen kann, der die Fläche herrichtet.

Gemeindliche Unterstützung bei der Anlegung einer privaten Streuobstwiese mit Blühflächen zwischen Ahne und Sport- und Freizeitzentrum auf einer bisher als Acker genutzten Fläche

Mit den Eigentümern steht die Feld- und Landschaftswartin Frau Kulle-Battermann in Kontakt.

Im Jahr 2015 wurde die Wiese sich selbst überlassen um zu sehen, wie sich die in 2014 ausgesäten Blühmischungen nach der Mahd (Herbst 2014) nun in 2015 entwickelten. Auch hier erwiesen sich in 2015 laut Aussage der Grundstückseigentümer die Disteln als dominant und stellen somit ein ähnlich großes Problem wie auf der gemeindlichen Fläche am Feuerwehrhaus dar. Im Herbst 2015 wurden durch die Eigentümer außerdem Wild- und Edelholzhecken im Grenzbereich zum Nachbaracker gepflanzt.

Baumscheiben Gemeindezentrum sowie Baumscheiben Brunnen Grundstraße

Einsaat erfolgte mit „Eschweger Blütenzauber“, der sich gut entwickelt hat und die Blüte sehr ansehnlich war. Im Jahr 2016 wurde hier die Blühmischung „Blumenwiese Werratal“ ausgesät. Für 2017 wird analog zu den meisten Flächen der „Mössinger Sommer“ verwendet.

Eingang Kindergarten Regenbogen

Hier ist die Blütmischung „Blumenwiese Werratal“ ausgesät wurden. Hier ist die Blütmischung nicht richtig angegangen. In diesem Bereich kann der Boden das Wasser nicht halten, sodass hier für 2016 keine erneute Herrichtung der Fläche erfolgt.

Beeteingang Bürgersaal

Die Beetfläche wurde mit der Blütmischung „Blumenwiese Werratal“ hergerichtet. Ähnlich wie bei der Blühfläche am Eingang Kindergarten Regenbogen ist auch hier die Blütmischung nicht gut zur Geltung gekommen und das Anlagen einer Blühfläche in diesem Bereich funktionierte leider nicht. Hier wurde in 2016 keine neue Blühfläche hergerichtet.

Verlängerung Schuhkaufstraße am Graben gegenüber Wohnhaus Rumpf

Herr Rumpf hat die Pflege sowie die vollen Kosten für diese Blühfläche übernommen. Ab dem Jahr 2016 konnte aus privaten Gründen kein Blühstreifen mehr angelegt werden.

Fläche Berliner Straße Höhe Hausnummer 45

Durch den gemeindlichen Bauhof hat auf der gemeindlichen Beetfläche ein Bodenaustausch stattgefunden. Hier wurde die Blütmischungen „Blumenwiese Werratal“ und Wehretaler Sommertraum“ ausgesät. Herr Joppe hatte die Umgestaltung angeregt und die Pflege des Beetes sowie die Bewässerung der Pflanzen für das Jahr 2016 übernommen. Auch für 2017 hat sich Herr Joppe bereiterklärt die Pflege zu übernehmen.



Baumspende Weimar

Ebenfalls im Rahmen des Projektes erfolgte -wie bereits mehrmals in den vergangenen Jahren- eine Baumspende. Sponsorin und Patin für die Linde, die im Dezember im Steinweg als Ersatz für den dort gefällten Baum gepflanzt wurde, ist erneut Frau Ch. Racz. Sie hatte bereits im November 2015 einen Spitzahorn für die

Grünfläche hinter dem Partnerschaftsplatz gespendet, wo auch die durch eine Heckershäuser Familie gestifteten Walnussbäume stehen.

Grundsätzlich besteht das Problem des Kosten- und Zeitaufwandes, Nachbarschaftsbeeinträchtigungen, Pflege, Bewässerungsmöglichkeiten, Erreichbarkeit, vorhandene bzw. nicht vorhandene Gerätschaften des gemeindlichen Bauhofes, Verkehrssicherungspflicht bei Mulcharbeiten, Lage und Ansehnlichkeit im Herbst etc. Alle Aspekte sind im Vorfeld abzuwägen.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Stammtisch „für ein buntes Ahnatal“ hat sich am 30. Juli 2016 bereits zum 7. Mal getroffen; weitere Termine werden zeitnah öffentlich angekündigt.

Projektbetreuung „für ein buntes Ahnatal“ übernimmt die Feld- und Landschaftswartin Frau Kulle-Battermann (Kontakt Daten können dem öffentlichen Flyer entnommen werden) In diesem Kreis soll auch für die Übernahme weiterer gemeindlicher Flächen in Patenschaften geworben werden (nach dem Beispiel Joppe/Berliner Str.). Hierfür bieten sich beispielsweise viele Baumscheiben in der Gemeinde an

Außerdem erfreut sich die Verwaltung beim Thema „für ein buntes Ahnatal“ der Unterstützung der Jagdpächter und der beratenden Unterstützung des Umwelt- und Gartenamtes der Stadt Kassel.

Auch die Kirchengemeinde Heckershausen konnte neben den schönen, von der Kindergruppe angepflanzten Sonnenblumen, animiert werden, die Rückschnittintervalle der Rasenfläche vor der Kirche zu verändern, so dass dort im Sommer das kleine gelbe Habichtskraut blühte.